# vielleicht morgen

Neue Arbeitsversion (II):

Kneipengeschichten zu borgen,
das Gaffen in fremde Wohnungen,
ist nicht mein Ding. Nur drin zu sitzen,
im Fauchen des Computerlüfters,
- auf meine Finger – wenn ich tippe … (noch zur event.  Änderung offen...)

Wieder traf ich beim „ (nachts?) um die Ecke gehen“
die Alte, in Abfallkörben wühlend.
Die Ausbeute, in Plastiktüten Gesammeltes
Eschrecken… Schützt sich mit Nacht,
leisen Schritten, einer Perrücke …

Ich schloss mich angstvoll ein, im Dachgeschoss,
stand vor Büchern, hatte keine Lust
auf Licht. Was wußte ich noch
von wärmenden Kartoffelkrautfeuern
und von Schlafenszeiten?

Vielleicht morgen
endet die Angeblichkeit der Worte
nicht an der Wohnungstür.

na...das  wird doch!

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de